

Mit neuen Trikots zum Auswärtsspiel – aber sie brachten kein Glück

Am vergangenen Wochenende mussten die Volleyballfreunde Blau – Weiß in der Landeshauptstadt gegen die 2. Mannschaft der TU antreten. Mit einem neuen Trikotsatz, der vom „Sporteck Conni Böhme“ gesponsert wurde, war die Mannschaft vor dem Spiel hochmotiviert, aber alle wussten auch, dass es kein leichter Gang sein würde, denn die Gastgeber sind nicht umsonst ungeschlagener Tabellenführer der Sachsenliga.

Bereits im ersten Satz zeigten die Dresdener sofort, wer auf dem Parkett den Ton angeben wird. Gespickt mit ehemaligen Regionalligaspielern wie Püschmann, Rehse und den Vogel – Brüdern war das auch nicht schwer. Durch immer wieder kleine Fehler in der Annahme lief Hoyerswerda ständig einem Punkterückstand hinterher. So musste Spielertrainer Sven Steinhäuser die erste Auszeit beim 9:13 aus Gästesicht nehmen. Doch das TU - Team stand einfach gut in der Feldabwehr und konnte seinen Vorsprung auf 18:12 ausbauen.

Die Blau-Weißen wollten den Satz nicht kampflos hergeben und setzen alles dran, den Rückstand zu verkürzen. Die Annahme wurde besser und somit konnte Zuspieler André Lemke alle Angreifer bedienen. Hoyerswerda kämpfte sich noch mal bis auf 19:21 und 23:24 heran, aber Dresden ließ sich davon nicht beeindrucken und gewann den Satz nach 21 Minuten mit 25:23.

Im zweiten Durchgang hielten die Zusestädter von Beginn an mit und es entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe. Beide Mannschaften schenkten sich nichts. Durch gute Angriffe, eine bessere Feldabwehr und einige erfolgreiche Blocks konnten die VF Hoyerswerda in der Anfangsphase eine knappe Führung erreichen. Diese hielt bis zum 15. Punkt. Danach waren die Gastgeber immer einen Tick erfolgreicher. Auch die Einwechslung von Sven Steinhäuser (19:21), der die Feldabwehr verstärken sollte, hat nicht die gewünschte Wende gebracht, so dass auch dieses Satzende eine Kopie des ersten war: Auszeit für Dresden beim 24:23 und nach langen 27 Minuten hatten sie mit erneut 25:23 das bessere Ende für sich.

Im dritten Abschnitt sollte es dann noch spannender werden. Erst einmal hatten die Volleyballfreunde jedoch von Beginn an große Probleme, in den Satz zu finden. Besonders beim Spielaufbau klappte nicht viel und so mussten frühzeitig beide Auszeiten (0:3, 1:7) genommen werden. Über die Stationen 2:9, 7:14 und 15:18 kämpften die Blau – Weißen, waren beim 21:21 plötzlich wieder ran und sahen einen überraschten Gastgeber. Durch gute Aufschläge von André Lemke und erfolgreiche Blockaktionen von Sebastian Ullmann und Steven Wildt stand es auf einmal 24:21 und der Satzerfolg beim Spitzenreiter war zum Greifen nah. Doch damit wurde es nichts. Mit einem verschlagene Satzball, einer misslungenen Annahme und einem erfolglosen Angriff „schenkten“ die Gäste dem Tabellenführer den Ausgleich, der diesen Schwung auch noch zum für die VF ärgerlichen 26:24 nutzte. Nach insgesamt 73 Minuten stand das 3:0 für die TU fest, schaut man aber auf die kleinen Punkte (76:70), war es alles in allem doch eine knappe Angelegenheit.

VF BW mit: Ullmann, Steinhäuser, Sprigade, Rehberg, Panoscha, Lemke, Kilz, Wildt